

149. **Stethoconus mamillosus** FLOR.

Selten, aber weit verbreitet, kommt eigentlich auf *Pyrus*-Arten vor, wo er auf *Tingis pyri* FABR. Jagd anstellt (REY, 4). Das Typusexemplar FLORS war in Livland am 20. August im Grase unter *Picea excelsa* gefunden worden.

150. **Cremnocephalus albolineatus** REUT. (*umbratilis* auct. nec FABR.).

Ist eine nordische, montane und alpine Coniferen-Capsid. In Schweden und Finnland ist er ausschliesslich (Larven und Imagines) auf *Pinus silvestris*, hie und da nicht selten, gefunden worden (FALLÉN, 3, J. SAHLBERG, 16), in Frankreich auf *Abies* (REIBER et PUTON, 1), in Westfalen nur ein Stück auf *Pinus silvestris* (WESTHOFF, 2), in Böhmen, im Juli und August, auf *Pinus* selten (DUDA, 2, 3), in Nieder-Österreich stellenweise häufig auf *Pinus*, einmal aber auch in einem neu angelegten Walde, welcher nur aus jungen Bäumchen von *Picea excelsa* bestand (P. LÖW, in litt.), in Kärnten, Nieder-Österreich und Salzburg nur auf *Picea excelsa* (HANDLIRSCH, in litt.), in Tirol nach DALLA TORRE (2) bis zu 7,500', auf Nadelholz 5,000' hoch ü. M im Juli nicht selten, 2,600' hoch auf *Picea excelsa* selten (GREDLER, 1), auch auf *Larix europaea* (GREDLER, 2), südlich in dem Tridentiner Gebiete auf *Pinus*. In der Schweiz ist er ebenso ein echter Aelpler und kommt überall im Juli und August auf *Picea excelsa* wie auf *Larix europaea* (FREY-GESSNER, 9) bis in die obere Baumgrenze vor; auf den Karpaten auf *Picea excelsa* (HORVÁTH in litt., MONTANDON, in litt.). Fehlt im mittelländischen Gebiete. — Diese Art bietet, so wenig sie, in den Sammlungen isoliert, an eine Ameise erinnert, doch in der Natur mit einer solchen eine ausgeprägte „aktive Mimicry“ dar, welche bei den Larven und Nymphen auch noch passiv wird. Wahrscheinlich lebt sie von *Lachnus*-Arten. Was STROBL (1) für eine Art mit dem Namen *Cr. umbratilis* bezeichnet, ist unmöglich zu erraten; er hat diese auf Sumpfwiesen und die Varietäten derselben auf Erlen, *Aconitum* und Holzschlagblumen gefunden(!).

151. **Pilophorus cinnamopterus** KIRSCHB.

Weit verbreitet, lebt fast ausschliesslich auf *Pinus*-Arten, besonders auf *P. silvestris*, aber auch auf *P. nigra* (HORVÁTH, MUCHHARDT, 1). Nur FLOR giebt an, dass er in Livland auch auf *Picea excelsa* gefangen worden wäre. Die Angaben (d'ANTES-SANTY, 1, DUBOIS, 1, DOMINIQUE, 1), dass er auf *Salix*, *Quercus*, *Pyrus* und *Fraxinus* oder auf *Castanea* (GREDLER, 1) vorkäme, sind wahrscheinlich alle irrig und beziehen sich wohl auf *P. perplexus* D. et Sc., der gerade auf diesen Bäumen lebt. Doch muss hervorgehoben werden, dass DOMINIQUE auch diese Art verzeichnet; er giebt an, dass *P. cinnamopterus* auf Eichen gefunden worden wäre, was nicht ganz unmöglich ist, da auch andere Coniferen-Capsiden (*Megacoelum infusum*, *Plesiodytes pine-tellum*) auf Eichen leben. — *P. cinnamopterus* ist einer Waldameise in der Farbe wie auch besonders beim Laufen und in den Bewegungen sehr ähnlich (aktive Mimikry WASMANN'S) und kommt fast stets in Gesellschaft mit Ameisen auf den Kiefern vor. So z. B. auf *Pinus* mit *Formica congerens* (REIBER et PUTON, 2, PUTON, 12). Doch steht er in keiner direkten Beziehung zu diesen, beide aber finden auf den Bäumen Insekten, die sie sehr interessieren, die *Lachnus*-arten, welche die Ameisen melken, die Pilophoren aussaugen. Die Maskierung schützt wahrscheinlich diese Capsiden gegen die Angriffe der Ameisen. Siehe REUTER (12), BREDDIN (2), MjöBERG (2). Die Vermutung des letzteren Verfassers, dass die Pilophoren sicher stets von animalischer Nahrung leben, ist jedoch nicht richtig; ich habe sie auch an den jungen Jahressprosslingen saugen gesehen.